

Ausschnitte aus

vom - 9. 11. 05

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Schwarzwälder Bote        | <input type="checkbox"/> Kreisnachrichten    | <input checked="" type="checkbox"/> Enztäler |
| <input type="checkbox"/> Stuttgarter Zeitung       | <input type="checkbox"/> Pforzheimer Zeitung | <input type="checkbox"/> Staatsanzeiger      |
| <input type="checkbox"/> Nagold-Altensteiger Woche | <input type="checkbox"/> Calw Journal        |  |

## Die Finanzierung für das Projekt ist endgültig gesichert

»Infozentrum Kaltenbronn« kostet 1,12 Millionen Euro / Europäische Union steuert die Hälfte der Kosten bei

Von Heinz Ziegelbauer

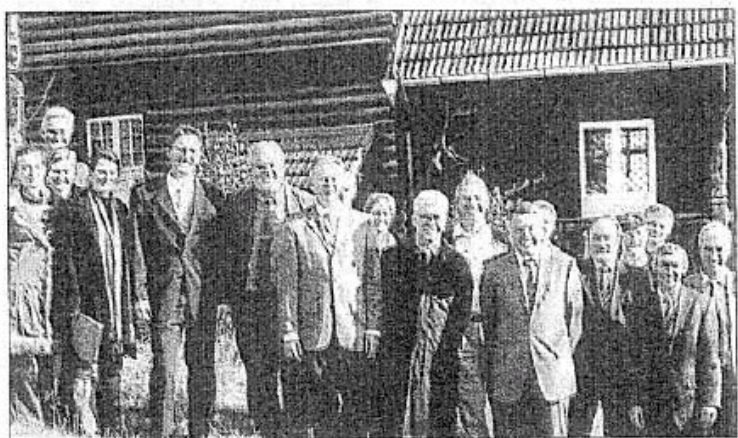
Kaltenbronn. Die Finanzierung des »LEADER+«-Leitprojekts »Infozentrum Kaltenbronn« im ehemaligen »Rasthaus Kaltenbronn« als eines von mehreren Portalen zum Naturpark »Schwarzwald Mitte - Nord« ist in trockenen Tüchern. Die Gesamtkosten von etwa 1,12 Millionen Euro werden zur Hälfte aus EU-Mitteln und zur Hälfte aus nationalen Geldquellen finanziert: EU 560 000 Euro, Land Baden-Württemberg 224 000 Euro, Landkreise Calw und Rastatt 100 000 Euro, Kommunen Bad Wildbad, Enzklösterle und Gernsbach gemeinsam 136 000 Euro, Landesstiftung Baden-Württemberg 100 000 Euro. Die Eröffnung ist für das Jahr 2007 vorgesehen. Damit gab es für die »LEADER+ Aktionsgruppe Nordschwarzwald«, die am Dienstag im alten Forsthaus auf dem Kaltenbronn tagte, »grünes Licht« für die Einrichtung des »Infozentrum Kaltenbronn«.

Forstdirektor Wolfgang Neukum aus Rastatt ist froh, dass das Gebäude sinnvoll genutzt wird. Von der Konzeption her sei es allerdings notwendig, neben einem Seminarraum ein größeres Zimmer für Besuchergruppen einzurichten. Leitender Ministerialrat Martin Baumgartner vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum lobte die Zusammenarbeit zwischen Bad Wildbad, Enzklösterle und Gernsbach sowie der Kreise Calw und Rastatt. »Kaltenbronn sehen wir als etwas Besonderes im Naturpark an«, sagte der Freudenstädter Landrat und Naturpark-Vorsitzender Peter Dombrowsky.

»Wir sind auf der Zielgeraden«, freute sich der Calwer Landrat-Stellvertreter Roland

Bernhard nicht zuletzt im Blick auf die jährlich etwa 300 000 Kaltenbronn-Besucher und stellte den Abschluss einer entsprechenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Landkreisen Calw und Rastatt in Aussicht: »Die Kreise Calw und Rastatt werden das notwendige Fachpersonal bereitstellen, wenn der Betrieb steht.«

Klaus Haberecht, Dezernent des Amts für Strukturförderung des Landkreises Rastatt, sieht in dem »Infozentrum Kaltenbronn« eine Vernetzung von Natur, Naherholung und Bildung. Bürgermeister Dieter Knittel aus Gernsbach bezeichnete das »Infozentrum Kaltenbronn« als ein Projekt, mit dem das »Kirchturmdenken« überwunden worden sei.



Die Mitglieder der »Leader+«-Aktionsgruppe Nordschwarzwald besichtigten das alte Jagd- und Rasthaus, in dem in Zukunft das »Infozentrum Kaltenbronn« untergebracht ist. Foto: Ziegelbauer